



JAHRESRÜCKBLICK 2020

EINE KURZÜBERSICHT ÜBER DIE AKTIVITÄTEN DES ZGD

Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung



GRUSSWORT

Liebe Leser*innen,
hinter uns liegt ein in vielerlei Hinsicht ungewöhnliches Jahr voller Herausforderungen. Die COVID-19-Pandemie bestimmt bis heute unseren Alltag. Auch die Wissenschaft sowie die Institution Universität haben sich in dieser kurzen Zeit rapide verändert und neu ausgerichtet: ‚Die Wissenschaft‘ steht wie selten zuvor im Fokus der öffentlichen Aufmerksamkeit; universitäre Lehre findet fast nur noch digital statt; und Hochschule und Forschung müssen sich auf neue Art und Weise ihrer Rolle in der Gesellschaft bewusst werden.

Die Pandemie hat auch gesellschaftliche und globale Ungleichheiten verschärft und akut sichtbar gemacht. Fragen nach der Verteilung von Sorgearbeit, dem Zugang zu medizinischer Versorgung und nach Dynamiken des gesellschaftlichen Zusammenhalts gewinnen eine neue Aktualität.

Auch wir am Zentrum für Gender- und Diversitätsforschung mussten uns an die neuen Umstände anpassen: Zwar konnten weniger Veranstaltungen stattfinden, aber dafür gab es Gelegenheit, einen Schwerpunkt unserer Arbeit auf die Fertigstellung mehrerer Buchprojekte zu legen. Unser Interesse als Forschende galt auch der Pandemie selbst: Auf unserer Website haben wir eine Liste mit Links zu Artikeln zusammengestellt, die sich aus der Perspektive von Gender- und Diversitätsfragen den gesellschaftlichen Auswirkungen der Pandemie widmen.

Wir freuen uns sehr, Ihnen nun einen Überblick über unsere Aktivitäten während des ‚Corona-Jahres‘ 2020 präsentieren zu können.
Gero Bauer, Regina Ammicht Quinn, Ingrid Hotz-Davies

VERANSTALTUNGEN 2020

Zum Selbstverständnis des ZGD gehört es seit seiner Gründung, mit öffentlichen Veranstaltungen einen Raum zu schaffen, in dem sich Menschen zu interdisziplinären Themen austauschen können. Die COVID-19-Pandemie sorgte dafür, dass viele der ursprünglich geplanten Veranstaltungen nicht stattfinden konnten. Wir freuen uns jedoch, dass wir zumindest zu Beginn des Jahres noch Präsenzveranstaltungen durchführen konnten und freuen uns schon darauf, dies bald wieder tun zu können.

Eröffnet wurde das akademische Jahr 2020 mit Vorträgen im Rahmen der TEA-Gastprofessur. Unter dem Titel **„Genderkritische Zeitdiagnosen“** stellten PD Dr. Hilde Farthofer (Jura) und Dr. Christine Löw (Politikwissenschaft) ihre jeweiligen Forschungsprojekte vor. Dr. Farthofer referierte über **„Die Straftat Stalking und die Erstellung einer Gefährlichkeitsdiagnose für Täter“**. In den Blick nahm sie dabei insbesondere die Reform des § 238 StGB im Jahr 2017 und die Frage, ob hierdurch ein wirksamer Opferschutz geschaffen wurde. Dr. Löw zeichnete in ihrem Vortrag zum **„Klimawandel als aktuelle Herausforderung der Gender Studies: Ernährungssouveränität dekolonial-feministisch gedacht“** nach, wie intersektionale Verschränkungen zur unterschiedlichen Betroffenheit von gesellschaftlichen Gruppen und Individuen durch den Klimawandel beitragen.

Mitte Februar richtete das ZGD eine internationale Winter School zum Thema „**Feminism Today: Challenges, Arguments, and Issues**“ aus.



International Winter School

**FEMINISM TODAY: CHALLENGES,
ARGUMENTS, AND ISSUES**

21 February 2020

Wilhelmstraße 50 (Brechtbau), Room 031
72074 Tübingen

Please register by sending an email to info@zgd.uni-tuebingen.de
by 10 January 2020.

The winter school is supported by the Excellence Strategy funding of the University of Tübingen.

Jade Bentil, Dr. Jilly Boyce Kay und CN Lester hielten Vorträge zu den Themenkomplexen *Black Feminism*, *Trans Feminism* und *Feminism and Media*, bevor sie gemeinsam mit den Teilnehmenden in Workshops und Diskussionsrunden über ein zeitgenössisches und umfassendes Konzept von Feminismus debattierten.

Anfang Juli – und somit bereits in digitalem Format – fand eine Diskussionsrunde zum Thema „**Pagers, Zines, and Dating Apps: Queer Community Media and Health Communication in China**“ statt.



Das Panel wurde vom ZGD gemeinsam mit dem Interdisziplinären Zentrum für Global South Studies im Rahmen des internationalen Forums „Wellbeing and Subjectivities across the Global South“ organisiert. Im Anschluss an einen Vortrag von Prof. Hongwei Bao (Nottingham) diskutierten Dr. Zairong Xiang (Duke Kunshan), Dr. Gero Bauer und Prof. Bao über *queer community media* und Gesundheit in China sowie die Konsequenzen der COVID-19-Pandemie.

Ebenfalls im Rahmen des Internationalen Forums organisierte das ZGD Mitte Juli das Panel „**Writing the Home: Subjectivities of Being in the Global South**“.



In der Runde, moderiert von Dr. Gero Bauer, präsentierten Dr. Amina ElHalawani (Alexandria University), Timo Stösser (Universität Tübingen), Tsangue Douanla (Universität Koblenz-Landau) und Dr. Diego Amaral (Fluminense Federal University) Beiträge, in denen sie sich mit literarischen Konzeptionen von ‚Heimat‘ in Kontexten des

Globalen Südens auseinandersetzen. Hierbei konnten sie produktiv an die im Dezember 2019 vom ZGD in Kooperation mit dem Department of English der University of Alexandria organisierte und vom DAAD geförderte Tagung „**Literatures and Cultures of Home in the Making**“ anknüpfen.

FORSCHUNG

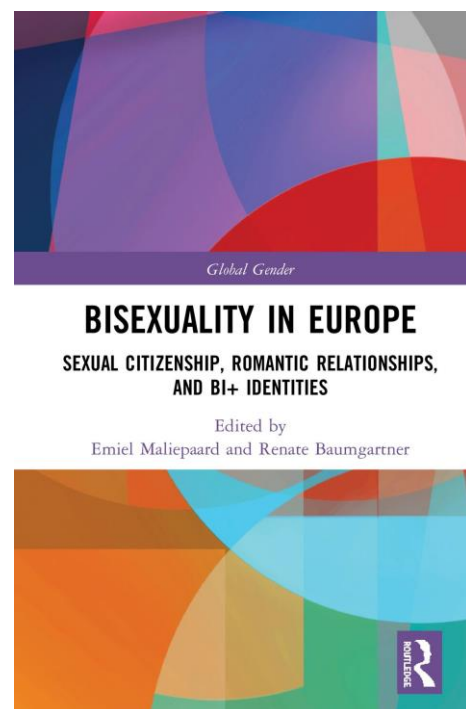
Bedingt durch die Pandemie lag der Schwerpunkt unserer Arbeit im Jahr 2020 auf dem Vorantreiben von Forschungsprojekten und Buchpublikationen. Unter anderem kam der Promotionsverbund „**Die Persistenz einer ,Kultur der Zweigeschlechtlichkeit‘**“ offiziell zum Abschluss.

Dr. Gero Bauer untersucht in seiner Habilitation unter dem Arbeitstitel „**Hope and Kinship in Contemporary Anglo-American Fiction**“ den Zusammenhang von Zeitlichkeit und Zugehörigkeit in der zeitgenössischen Erzählliteratur.

In Ihrem Forschungsprojekt „**Gesundheitliche Chancengleichheit durch KI in der Medizin?**“ setzt sich Dr. Renate Baumgartner aus sozialwissenschaftlicher Perspektive mit Diskriminierung und Fairness im Kontext des Einsatzes von künstlicher Intelligenz in der Medizin auseinander.

Neben der Fortführung dieser langfristigen Forschungsprojekte kamen im vergangenen Jahr drei **Sammelbände** zur Veröffentlichung, die Ergebnisse der Arbeit am Zentrum präsentieren.

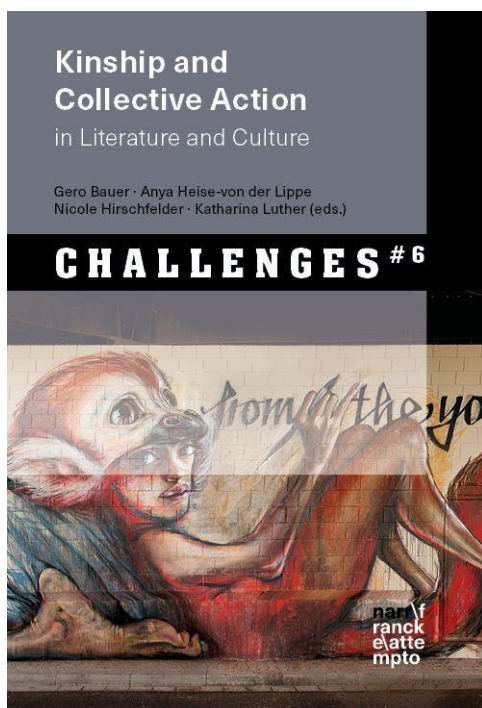
Der Sammelband ***Bisexuality in Europe: Sexual Citizenship, Romantic Relationships, and Bi+ Identities***, herausgegeben von Emiel Maliepaard und Renate Baumgartner, erschien bei Routledge und führt Forschungsansätze und Beiträge aus verschiedenen europäischen Ländern zusammen, unter anderem aus Österreich, Italien, Finnland und den Niederlanden. Der Band stellt den Versuch dar, eine Grundlage für theoretische und empirische Forschung zu bi- und pluri-sexuellen Orientierungen und Identitäten bzw. entsprechende Erfahrungen und Realitäten zu schaffen.



© 2020 Routledge | London und New York

Ein Kooperationsprojekt des vergangenen Jahres war der Sammelband ***Kinship and Collective Action in Literature and Culture***, herausgegeben von Gero Bauer, Anya Heise-von der Lippe, Nicole Hirschfelder und Katharina Luther, der auf einer im Herbst 2018 zusammen mit dem Englischen Seminar ausgerichteten Tagung basiert. Das Buch, 2020

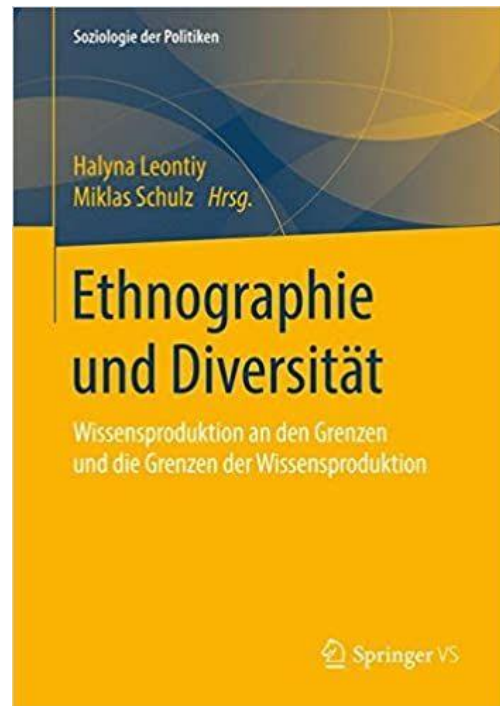
in Tübingen bei Narr Francke Attempto erschienen, wird am 25. Februar 2021 bei einer [Buchvorstellung](#) in Kooperation mit dem Deutsch-Amerikanischen Institut in Tübingen (d.a.i.) präsentiert. Schwerpunkt des Bandes ist die literatur- und kulturwissenschaftliche Auseinandersetzung mit der dynamischen Beziehung zwischen Strukturen der sozialen und kulturellen Zugehörigkeit und den (materiellen) Bedingungen kollektiven Handelns.



© 2020 Narr Francke Attempto Verlag | Tübingen

Zudem erschien bereits im März 2020 beim Springer-Verlag der Sammelband *Ethnographie und Diversität: Wissensproduktion an den Grenzen und die Grenzen der Wissensproduktion*, herausgegeben von Halyna Leontiy und Miklas Schulz, in der Schriftenreihe *Soziologie und Politik*, der ebenfalls Ergebnisse einer Tagung des ZGD (2017) der Öffentlichkeit zugänglich macht. Die Beiträge des Bandes beleuchten die ethnographische Forschungspraxis im Hinblick auf Aspekte von Diversität und Intersektionalität:

Wie werden Kategorien produziert, reproduziert und reflektiert? Wie wirken erlernte Kategorien auf die Forschung und ihre Ergebnisse?



© 2020 Springer VS | Wiesbaden

Neben diesen Sammelbänden möchten wir Sie gerne auch auf folgende weitere **Publikationen** hinweisen:

Gero Bauer

„Visão global – mirada colonizadora: Territorialidade, corpos e afetos em Sense8.“ *Modos de ser sul: Territorialidades, afetos e poderes*. Hg. Fernando Resende, Roberto Robalinho, Diego Amaral. Rio de Janeiro: E-papers, 2020. 279-296.

Mit Anya Heise-von der Lippe, Nicole Hirschfelder und Katharina Luther. „Kinship and Collective Action: A Conversation.“ *Kinship and Collective Action in Literature and Culture*. Hg. Gero Bauer, Anya Heise-von der Lippe, Nicole Hirschfelder, Katharina Luther. Tübingen: Narr Francke Attempto, 2020. 271-286.

Mit Sebastian Engelmann. „Queer(ed) Pedagogies: A Critical Perspective.“ *Zeitschrift für Pädagogik und Theologie (ZPT)* 72.1 (2020): 18-29.

Renate Baumgartner

„Viele Lieben: Polyamorie als Identität und Praxis.“ *Sexuelle und geschlechtliche Vielfalt: Interdisziplinäre Perspektiven aus Wissenschaft und Praxis*. Hg. Stefan Timmermanns, Maika Böhm. Weinheim Basel: Beltz Juventa, 2020. 194-210.

Mit E. Maliepaard. „Concluding Remarks: Proposing Future Directions.“ *Bisexuality in Europe: Sexual Citizenship, Romantic Relationships, and Bi+Identities*. Hg. Emiel Maliepaard, Renate Baumgartner, London und New York: Routledge, 2020. 192-204.

Mit E. Maliepaard. „Bisexuality in Europe: Introduction to the Field and this Book.“ *Bisexuality in Europe: Sexual Citizenship, Romantic Relationships, and Bi+Identities*. Hg. Emiel Maliepaard, Renate Baumgartner, London und New York: Routledge, 2020. 1-17.

Mit E. Maliepaard. „Bisexuality.“ *The Blackwell Encyclopedia of Sociology*. Hg. George Ritzer, Chris Rojek. Malden, MA: Blackwell Publishing, 2020.

Regina Ammicht-Quinn

Mit Ingrid Stapf et al. „White Paper Privatheit und Kinderrechte.“ Schriftenreihe: *Forum Privatheit und selbstbestimmtes Leben in der digitalen Welt*. Creative Commons, 2020. <https://www.forum-privatheit.de/download/privatheit-und-kinderrechte-2020>.

„Handle with Care: Fragile Humans, a Pandemic, and the Legacy of the European Enlightenment.“ *Jeevadhara: A Journal for Socio-Religious Research* 301 (2020): 26-40.

„Scherben: Vom Auseinanderbrechen der Welten.“ *Solidarität in Zeiten von Corona und darüber hinaus*. Hg. Uwe Kemmesies, Gerhard Trabert. München: oekom, 2020. 35-44.

„Mehr als die Summe unserer Daten: Ein Gespräch mit Regina Ammicht Quinn.“ In: *Schauspiel Köln, Magazin Nr. 2*. Spielzeit 2020/2021. 12-14.

NEUES AUS DEM ZGD

Das Jahr 2020 war in vielerlei Hinsicht von den Folgen der COVID-19-Pandemie geprägt, die auch in Hinblick auf Geschlecht, Diversität, Machtstrukturen und Normen weitgehende Konsequenzen hat. In der Anfangsphase der Pandemie von März bis Juli haben wir journalistische und wissenschaftliche Artikel, Interviews und Texte gesammelt, die die Pandemie aus diesen Perspektiven in den Blick nehmen. Eine entsprechende Link-Liste ist auf unserer [Homepage](#) zu finden.

Ende 2020 verabschiedeten wir unsere wissenschaftliche Hilfskraft Manuela Schmidt und durften Mrunmayee Sathye neu im Team begrüßen.

AUSBLICK 2021

Auch in diesem Jahr plant das ZGD, trotz der weiterhin widrigen Umstände, eine Vielzahl an Aktivitäten. Auf Folgendes wollen wir bereits jetzt hinweisen:

Ende Februar erscheint der Sammelband *Diskriminierung und Antidiskriminierung: Beiträge aus Wissenschaft und Praxis* (Hg. Gero Bauer, Maria Kechaja, Sebastian Engelman, Lean Haug. Bielefeld: transcript).

Vom 03. bis 05. März 2021 findet die Onlinekonferenz **„Faire Medizin durch künstliche Intelligenz? Möglichkeiten, Herausforderungen, Konsequenzen“** statt. Bei der von Dr. Renate Baumgartner organisierten Veranstaltung werden Potenziale und Risiken der künstlichen Intelligenz in der Medizin beleuchtet. Die Konferenz ist öffentlich. Interessierte können Sie sich per E-Mail registrieren:

medai.conference2021@gmail.com